



LUDWIG HOLBERG

Ludwig Holberg wurde am 13. Dezember 1684 in Bergen, Norwegen, geboren.

Der früh verwaiste Sohn eines Offiziers wuchs bei Verwandten auf. Nach dem Besuch der Lateinschule in Bergen studierte er zunächst in Kopenhagen Philosophie und Theologie, arbeitete als Hauslehrer, unternahm Reisen nach Holland, Deutschland und England. 1712 erhielt er für vier Jahre ein Stipendium für ein theologisches Auslandsstudium, was ihm den Besuch der Universitäten in Paris und Rom ermöglichte. Anschließend erhielt er in Kopenhagen eine Professur für Metaphysik, später für Rhetorik, 1730 für Geschichte.

1706 reiste er nach Oxford, um eine populärwissenschaftliche Einführung in Geographie und Geschichte zu verfassen und die dortige Bibliothek zu nutzen. Als er 1708 nach Kopenhagen zurückkehrte, hatte er aller Wahrscheinlichkeit nach das Manuskript bereits größtenteils fertiggeschrieben. Holberg wurde Hauslehrer der Kinder von Geheim- und Admiraltätsrat Admiral Fr. Giedde, einem der mächtigsten Männer des Landes. 1709–1713 hatte er einen Freiplatz in „Borchs Kollegium“.

Neben seinen zahlreichen wissenschaftlichen Studien, zeichnete er sich auch für einige dramatische Werke verantwortlich. Unterstützt von dem künstlerisch interessierten König Frederik IV wurde 1722 das erste ständige dänischsprachige Theater in der Lille Grønnegade in Kopenhagen eröffnet. Schon zuvor hatten die französischen Gründer des Theaters, René Montaigne und Etienne Cacion, den Universitätsprofessor Ludwig Holberg um die Ausarbeitung eigener dänischer Stücke gebeten. Bereits das zweite Stück auf dem Spielplan des Theaters war am 25. September 1722 ein Stück von Ludwig Holberg: „Den politiske Kandestøber“ („Der politische Kannengießer“). Er gab es wie alle seine Komödien unter dem Pseudonym „Hans Michelsen, Bierbrauer und Poet in Kalundborg“ heraus. Es war eine von 26 Komödien, die er in den drei Jahren zuvor verfasst hatte. Das Stück ist Dänemarks erste dänischsprachige Komödie, die zum Ausgangspunkt des modernen dänischen Theaters wurde. Im Aufbau folgt er Molière. Holberg siedelt seine Szenen im einfachen Volk an und verlegt die Handlungen in die Gassen, Tee- und Kaffeehäuser Kopenhagens.

1725 reiste er abermals nach Paris. Dort hoffte er, einige seiner Komödien in französischer Übersetzung aufführen zu können. Man lobte seine Komödien, führte sie aber nicht auf. Ab 1730 war unter dem pietistischen König Christian VI. das Theater bis zum Thronwechsel 1746 geschlossen. Danach entstanden neben dem dänischen Theater in kurzer Zeit ein deutsches und ein französisches Theater und dazu eine italienische Oper. Im ersten Halbjahr 1746 wurden im dänischen Theater ausschließlich Stücke Holbergs aufgeführt.

Nach seiner wissenschaftlichen Laufbahn und schriftstellerischen Tätigkeit setzte sich Holberg in seinen letzten Lebensjahren auf seinem Landgut Tersløse auf Seeland, Dänemark, zur Ruhe. Er starb am 28. Januar 1754.